



## The Roadmap Project

**Thema: Jugend**

**Ort: Seattle, Washington, USA**

### Kurzbeschreibung

Große Stifter wie die Bill & Melinda Gates Foundation, die ihren Sitz in Seattle hat, attestierten Seattle 2010 unakzeptable Leistungsunterschiede im Bildungssystem, vor allem in Bezug auf arme Kinder und Kinder anderer Hautfarbe, sowie generell eine niedrige Quote von jungen Menschen, die einen Hochschulabschluss erreichen, vor allem in South Seattle und South King County. Das Road Map Project soll dem entgegenwirken und als umfassende Initiative einander-greifendes und lückenloses Bildungsmanagement für Kinder in Seattle schaffen - von der Krippe bis zum Karrierestart. Dabei werden die Kräfte des Bildungssystems, der Ämter für Jugend, Wohnung und Gesundheit, Büchereien, verschiedener Jugendförderungsorganisationen, Stifter, aber vor allem auch der Eltern und Jugendlichen selbst gebündelt. Bisher konnten gute Resultate vor allem am Ende der Grundschule/ Start in die High School beim Lesen und in Naturwissenschaften, teilweise auch in Mathematik festgestellt werden: Kernindikatoren verbesserten sich um bis zu 13 Prozent in drei Jahren.

### Ansatz/Aufbau/Vorgehen

Das große Ziel ist es, bis 2020 die Anzahl derjenigen Schüler und Studenten aus den Problemvierteln der Stadt zu verdoppeln, die auf dem richtigen Weg zu einem Hochschulabschluss oder einer qualifizierten Ausbildung sind. Als Teil der gemeinsamen Zielsetzung hat das Roadmap Project sechs separate und sektorübergreifende Arbeitsgruppen gegründet, von denen vier in monatelanger Arbeit öffentlich zugängliche Aktionspläne auf ihren Themenfeldern entwickelt haben:

- Geburt bis Grundschule: Der aktuelle Plan benennt drei konkrete Handlungsfelder: Die Ausarbeitung eines Systems zur Verbesserung von Kindergartenreife und Lesefähigkeiten in der Grundschule, die Identifizierung von neuen überzeugenden Wegen, um Schüler auch in den langen Sommerferien weiterzubilden, sowie die Weiterentwicklung von Ansätzen, wie Eltern als erste Lehrer jedes Kindes besser eingebunden werden können.
- Oberschule bis Hochschule: Dieser Aktionsplan wurde zwischen allen sieben Schulbezirken und vier lokalen Hochschulen ausgehandelt, die sich im Aktionsradius des Roadmap Projects befinden. Zu fördernde Eckpunkte sind: Fertiger Schulabschluss, Vorbereitung auf den Übergang in die

- in die Hochschule, einfacher Hochschulzugang, und Hochschulabschluss. Interessant sind die übergreifenden Förderthemen, auf die man sich geeinigt hat: Eltern und Familien sollen besser informiert, unterstützt und engagiert werden, zudem sollen Bildungseinrichtungen verstärkt am Ende der jeweiligen Ausbildungsstufe den tatsächlichen Abschluss unterstützen – und insgesamt wird ein besseres Datensystem angestrebt
- „Opportunity Youth“: Unter diesem stehenden Begriff für Jugendliche mit Problemhintergründen und erhöhtem Schulabbruchrisiko fokussiert sich diese Arbeitsgruppe auf Wege zurück zur Schule oder in eine Ausbildung. Der Aktionsplan ruft vier Kernziele auf: Verbessertes grundsätzliches Angebot von Wegen zurück in die Schule oder Ausbildung, vereinfachte Zugänglichkeit der Angebote, bessere Qualität der Anlaufstellen, sowie insgesamt bessere Koordination aller Beteiligten
- Schüler mit Englisch als Fremdsprache: Der Umsetzungsplan ist in fünf Bereiche gegliedert: Positive Förderung der eigenen Identität und Muttersprache, Elternengagement, spezifische Lehrmethoden, Förderung von Hochschulausbildung, sowie umfangreiche Datenerhebung.

Das Projekt zielt bewusst darauf ab, alle Teilbereiche des Bildungssystems abzudecken und zu verzahnen, damit sich die Aktivitäten aller Beteiligten gegenseitig verstärken. Zu diesem Zweck wurden die Arbeitsgruppen auch nicht stringent nach Schulabschnitten, sondern institutionsübergreifend angelegt. Das Roadmap Project hat direkt zu Beginn mit dem Community Center for Education Results (CCER) eine gut ausgestattete Geschäftsstelle gegründet, die ursprünglich 4, inzwischen 15 Mitarbeiter

hat, um die Arbeit aller Beteiligten zu koordinieren, zu kommunizieren und den Fortschritt zu analysieren. Zudem halfen auch externe Berater beim Aufsatz des Projekts und den ersten Datenanalysen. Vierteljährlich sind Treffen angesetzt, die den Einwohnern offenstehen. Es gibt auch spezielle Elternforen, die zu den Treffen Kinder-betreuungs- und Übersetzungshilfe anbieten. Um das Momentum für die Initiative weiter aufzubauen und die Strategie breit und kontinuierlich zu kommunizieren, arbeitet das Roadmap Project mit einem lokalen Netzwerk aus Basis- und Bürgerorganisationen zusammen. Das Road Map Projekt hat zudem eine sehr informative Webseite mit Veranstaltungskalender, Präsentationen vergangener Treffen, Kontaktinformationen und Blogs zusammengetragen.

### Wirkungsmessung und Ergebnisse

Direkt zu Beginn haben alle Beteiligten des Projekts sich auf eine gemeinsame Messung von Schulreife, -leistung und -abschlussverhalten geeinigt. Entlang des Bildungskontinuums wurden sogenannte „on track“ und „supporting“ Indikatoren festgesetzt. Für die „on track“ Indikatoren (z.B. % der Schüler mit Schulabschluss in der Regelzeit) wurden spezifische Ziele je Jahr bis 2020 festgelegt; die „supporting“ Indikatoren geben Aufschluss über mögliche Hintergründe einer festgestellten Entwicklung. Jährlich wird ein Lagebericht veröffentlicht, um den Fortschritt des Roadmap Projects mit allen Interessengruppen zu diskutieren. Das Roadmap Project kennt seine Ausgangsbasis und Veränderungen dadurch genau und kann dadurch seine Ergebnisse besser verstehen. Bisher hat das Projekt positive Verbesserungen auf vielen – wenn auch nicht allen – Indikatoren vermelden können.

Zum Beispiel sind die Lese- und Naturwissenschaftsfähigkeiten bei Schülern der 5./6. Klasse um >10 Prozent gestiegen, und das für Kinder jeglicher Hautfarbe und Abstammung gleichermaßen.

### Finanzierung

Das Roadmap Project wurde zu Beginn hauptsächlich von privaten Sponsoren getragen (Gates Foundation, Casey Foundation, Microsoft, Boeing). Nachdem das Projekt an Fahrt gewann und erste Resultate sich einstellten, erhielt es staatliche Gelder für die Finanzierung, zum Beispiel einen 40 Millionen Dollar Beitrag aus dem nationalen Race.

### Link

<http://www.roadmapproject.org>

Stand: Juni 2015

Alexander Koop, Bertelsmann Stiftung

